

KT-Drucks. Nr. 033/2025

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Björn Hinck
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
b.hinck@lrabb.de

Az:
28.02.2025

Haushalt 2025 - Maßnahmenbericht

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

25.03.2025

öffentlich

II. Bericht

1. **Haushaltserlass 2025**

Die Genehmigung der Haushaltssatzung 2025 durch das Regierungspräsidium Stuttgart steht aktuell noch aus und der Landkreis befindet sich in der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung.

Zum aktuellen Stand der Haushaltsgenehmigung erfolgt in der Sitzung ein mündlicher Bericht.

2. Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands und Erzielung der Einsparmaßnahmen im Personalbereich

Wie bereits für das Haushaltsjahr 2024 besteht für das laufende Haushaltsjahr erneut die Ausgangslage, dass auf Grund fehlender Rücklagen das Haushaltsjahr 2025 mindestens wie geplant verlaufen muss.

Der Haushaltsplanentwurf 2025 wurde mit einem Fehlbetrag von 9,8 Mio. € eingebracht. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde sich auf den Verwaltungsvorschlag zur Deckung des Fehlbetrags verständigt:

1. Durch eine zusätzliche Nutzung von 20 % der Fluktuation und einen damit verbundenen Stellenabbau von ca. 30 Stellen können die Personalkosten um weitere 2 Mio. Euro gesenkt werden.
2. Durch Veranschlagung eines globalen Minderaufwands im Ergebnishaushalt nach § 24 Abs. 1 GemHVO in Höhe von 1 % kann der Gesamtaufwand um rund 6,5 Mio. Euro reduziert werden.
3. Die verbleibende Deckungslücke von 1,2 Mio. Euro kann durch einen Verlustvortrag beim KVSW abgedeckt werden. Im Hinblick auf das sehr hohe Kostenvolumen, halten wir diesen Vorschlag für vertretbar. Der Geschäftsführer hat dies in der Zwischenzeit akzeptiert.

Von der Verwaltung wurde zugesagt, über den Stand der Maßnahmen quartalsweise zu berichten. Der erste Bericht wird einen Überblick über den Stand der Maßnahmen zum 31.03.2025 geben. Der Bericht wird sowohl der Haushaltsstrukturkommission als auch anschließend dem Kreistag vorgelegt werden. Die nächste Haushaltsstrukturkommission findet am 09.04.2025 statt.

2.1 Globaler Minderaufwand, Stand 12.03.2025:

Der Gesamtbetrag des Globalen Minderaufwands wurde durch das Amt für Finanzen auf die einzelnen Budgets, mit Ausnahme des Finanzbudgets, anteilig verteilt. Die Budgetverantwortlichen wurden über die jeweils zu erbringenden Einsparungen informiert und aufgefordert, die Einsparmöglichkeiten und damit die Zielerreichung zu beziffern.

Aus den Dezernaten sind im Februar Rückmeldungen an das Amt für Finanzen erfolgt, wie und in welchem Umfang die zugewiesenen Anteile am Globalen Minderaufwand erbracht werden. Es wurden konkrete Vorschläge von rund 2,8 Mio. € vorgelegt. Über den Restbetrag in Höhe von 3,7 Mio. € wird in der Haushaltstrukturkommission informiert und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Ergebnis:

Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnet sich ab, dass bei den Sachkosten die anteilige Einsparung erzielt werden kann, zur Zielerreichung im Sozialbudget als größtem Budget aber keine Aussage möglich ist.

- Bei den Sachkosten liegt die **Zielerreichung bei 100 %**.
- Das Sozialbudget birgt mit den bereits im Haushaltsplan veranschlagten Risiken nun auch beim Globalen Minderaufwand das **größte Risiko**, da hier die geringsten Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten der Verwaltung bestehen.

2.2 Personalbudget, Stand 12.03.2025

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2025 wurde zwischen den Dezernenten und dem Amt für Personal intensiv die Personalkosteneinsparung in Höhe von 2 Mio. € abgestimmt.

Perspektivisch können die geplanten 2,0 Mio. € Personalkosteneinsparungen umgesetzt werden. Aufgrund unbesetzter Stellen, welche nicht mehr nachbesetzt und für 2026 aus dem Stellenplan entnommen werden, können circa 700.000 € Personalkosten direkt für das Jahr 2025 eingespart werden. Für die restlichen 1,3 Mio. € an Personalkosteneinsparungen liegen konkrete Vorschläge vor und sind mit den verantwortlichen Dezernenten besprochen. Die auf Dezernatsebene abgestimmten Vorschläge zum Entfall dieser Stellen werden in der ersten Sitzung der Haushaltsstrukturkommission im April präsentiert.

Generell wurde in der Personalkostenplanung eine Fluktuation von 10 % angenommen und der Personalkostenansatz entsprechend gekürzt. Diese Fluktuation betrifft unterjährig unterschiedliche Stellen, so dass eine generelle Verschiebung der Stellen schwer umzusetzen ist. Die Fluktuation in den ersten beiden Monaten ist vergleichbar zu den Vorjahren, eine Entwicklung aufgrund der generellen wirtschaftlichen Lage für das Jahr 2025 aber schwer abzuschätzen.

Unsicher sind nach wie vor die Höhe und der Zeitpunkt der Umsetzung des Tarifabschlusses 2025. Die letzte Verhandlungsrunde ist für Ende März 2025 vorgesehen, ein Angebot von Seiten der Arbeitgeberverbände ist zum momentanen Zeitpunkt noch nicht erfolgt.

Eine Aussage zur Entwicklung der Personalkosten für das Jahr 2025 ist daher erst im Haushaltszwischenbericht möglich.

2.3 Risikoüberwachung

Die Verwaltung hat das Ziel, einen Nachtragshaushalt zu vermeiden.

Beginnend mit dem Monat März werden verwaltungsintern monatliche Budgetberichte wie dem Gremium zugesagt zur Budgetüberwachung durch das Controlling zentral bereitgestellt. Die Budgetverantwortlichen teilen im Rahmen der monatlichen Budgetberichte mit, ob und inwieweit Abweichungen bereits bekannt und zu erwarten sind. Bei den Budgetberichten wird auch die Erreichung des Globalen Minderaufwands und der Personaleinsparungen überwacht.

Dem Gremium wird im Juli 2025 ein detaillierter Haushaltszwischenbericht mit einer Hochrechnung zum 31.12.2025 vorgelegt.

2.4 Haushaltskonsolidierung: Stand der Maßnahmen

2.4.1 Grundlagen

Haushaltskonsolidierung ist eine Daueraufgabe für Verwaltung und Kreistag und zielt im Gegensatz zu Kürzungen bei der Haushaltsplanaufstellung auf eine langfristige Verbesserung der Ertrags- und Aufwandsstruktur. **Ziel ist, die Handlungs- und Gestaltungsspielräume zu erhalten.**

Die Verwaltung hat zur Verbesserung der Haushaltsstruktur und auf Basis der Empfehlungen des Haushalterlasses 2024 bereits im letzten Jahr Maßnahmen abgeleitet, damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts sichergestellt bleibt. U.a. wurde eine Haushaltsstrukturkommission eingerichtet, die in zwei Sitzungen die Themen und Handlungsschwerpunkte festgelegt hat.

Die Klinikdefizite bestimmen nachhaltig die finanzielle Schieflage des Kreishaushalts. Ohne Erzielung von deutlichen Einspareffekten aus dem Ergebnisverbesserungsprogramm wird es nicht möglich sein, den Kreishaushalt auf den Kurs vergangener Jahre zu bringen und nachhaltig auf die finanzielle Basis zu stellen, dass die Gestaltungsspielräume für Kreispolitik und Verwaltung wieder möglich sind.

Neben der Verbesserung des Klinikdefizits gilt es jedoch auch, die Verwaltung zukunftsfähig zu erhalten und Aufgaben sowie die damit verbundenen Ausgaben, zu identifizieren. Oft binden auch geringe Ausgaben im Verhältnis zur Wirkung der Maßnahme zu viel Personalressourcen. Effekte bei Personaleinsparungen können dauerhaft so erzielt werden.

Die Verwaltung wird den Konsolidierungsprozess des Kreishaushalts weiter stringent vorantreiben. Dabei muss aber insgesamt eine sorgfältige Abwägung zwischen rein kurzfristigen Sparmaßnahmen (die einen nicht nachhaltigen und eher demotivierenden Effekt erzielen) sowie klugen und in die Zukunft gerichteten Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Der Handlungsspielraum für kommunalpolitisch sinnvolle Projekte und Investitionen sowie fachlich notwendige Interessen müssen für den Landkreis weiter zur Verfügung stehen. Dieser Abwägungsprozess wird die Kreispolitik im Zusammenspiel mit der Verwaltung weiter begleiten und stetig an Bedeutung gewinnen.

2.4.2 Stand der Maßnahmen

Die Verwaltung hat mit der Umsetzung der Aufträge der Haushaltsstrukturkommission im Jahr 2024 begonnen, um die Ergebnisse im Jahr 2025 schrittweise der Haushaltsstrukturkommission vorzulegen. Hierbei handelt es sich jedoch um einen fortlaufenden Prozess. Es ist davon auszugehen, dass sich weiterer Handlungsbedarf aus den Ergebnissen ableiten lassen wird.

Bereits umgesetzte Aufträge → Haushaltsstrukturkommission 2024

- ✓ Überprüfung Ertragsmöglichkeiten des Landkreises anhand der Ertragsstruktur des Kreishaushalt

- ✓ Erste Vorschläge zur Umsetzung dauerhafter Einsparungen
- ✓ Festlegung der Schwerpunkte für die Haushaltskonsolidierung

Laufender Prozess:

- ✓ **Benchmark**
 - **regelmäßige Aktualisierung**
 - Vergleich der finanziellen Lage des Landkreises Böblingen mit anderen Landkreisen in der Region Stuttgart
 - Darstellung der finanziellen Lage der Städte und Gemeinden im Landkreis Böblingen
 - Erhebung und Darstellung der Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden

- ✓ **Aufgabenstruktur**
 - **2025: Freiwillige Aufgaben und Personal**
 - 2026: Weisungsfreie Pflichtaufgaben**
 - 2027: Weisungsgebundene Pflichtaufgaben**

 - Standards, Prozesse, Abläufe
 - Aufgabendoppelung mit Kommunen
 - Überprüfung Außenstellen: Zentralität <-> Dezentralität

- ✓ **Investitionsprogramm – Kreishaushalt und Eigenbetrieb Gebäudemanagement**
 - **2025**
 - Darstellung aller bekannten Investitionsmaßnahmen bis 2034
 - Priorisierung des Investitionsprogramms von Kreishaushalt und Eigenbetrieb Gebäudemanagement. Hierbei sind auch alle Maßnahmen bei den Kliniken einzubeziehen.
 - Die Finanzierung des Flugfeldklinikums ist über die vorgesehenen Mittelabflusspläne gesichert.

- ✓ **Überprüfung Wirtschaftlichkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement**
 - **2025**
 - Ziel: Reduzierung Zahlungen Kreishaushalt an Eigenbetrieb**
 - Neuausrichtung der Immobilienstrategie (u.a. durch Reduzierung der Standorte in Verbindung mit dem Themenbereich Aufgabenstruktur Zentralität <-> Dezentralität)
 - Überprüfung der Einnahmen aus Vermietung und Pacht

- ✓ **Kliniken**
 - Fusion der beiden Betriebsgesellschaften abgeschlossen
 - Medizinkonzeption 2030 in der Umsetzung
 - Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP): Im Gesellschaftsvertrag ist die „schwarze Null“ verankert. Der Geschäftsführer hat sich verpflichtet gegenüber den Gremien über die Umsetzung und Zielerreichung zu berichten.

Zur Begleitung der Umsetzung wurde über das Beteiligungsmanagement des Landkreises ein Abstimmungsprozess implementiert. Im Rahmen dessen wurde eine Struktur des Ergebnisverbesserungsprogramms einschließlich Maßnahmen vereinbart. Über die Ergebnisse wird in den Gremien berichtet.

3. Fazit

Die Verwaltung hat wie im vorliegenden Bericht dargestellt, bereits umfangreiche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung umgesetzt und eingeleitet. Zentral sind dabei die in der Haushaltsrede genannten Schwerpunkte Fokussieren, Konzentrieren und Konsolidieren. Die Verwaltung achtet dabei sehr genau darauf, dass die versprochenen und innerhalb ihrer Wirkungsfelder genannten Maßnahmen eingehalten werden. Den außerhalb ihrer Wirkungssphäre liegenden Chancen und Risiken wird bestmöglich begegnet und hierüber berichtet.

Die Verwaltung wird im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission ein ausgewogenes Sparpaket zur Beseitigung der vorhandenen Deckungslücke als Vorschlag unterbreiten. Dieser Vorschlag wird einschneidende und herbe Maßnahmen in allen Bereichen enthalten. Daher wird zunächst von einer öffentlichen Darstellung abgesehen. Die Vorschläge werden zunächst der Haushaltsstrukturkommission dargelegt und anschließend dem Kreistag öffentlich zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Ziel ist ein konsequentes, hartes aber ausgewogenes Sparpaket vorzubereiten.



Roland Bernhard